

AUSZEICHNUNG

OBJEKT

Mehrfamilienhaus, Oberrieden

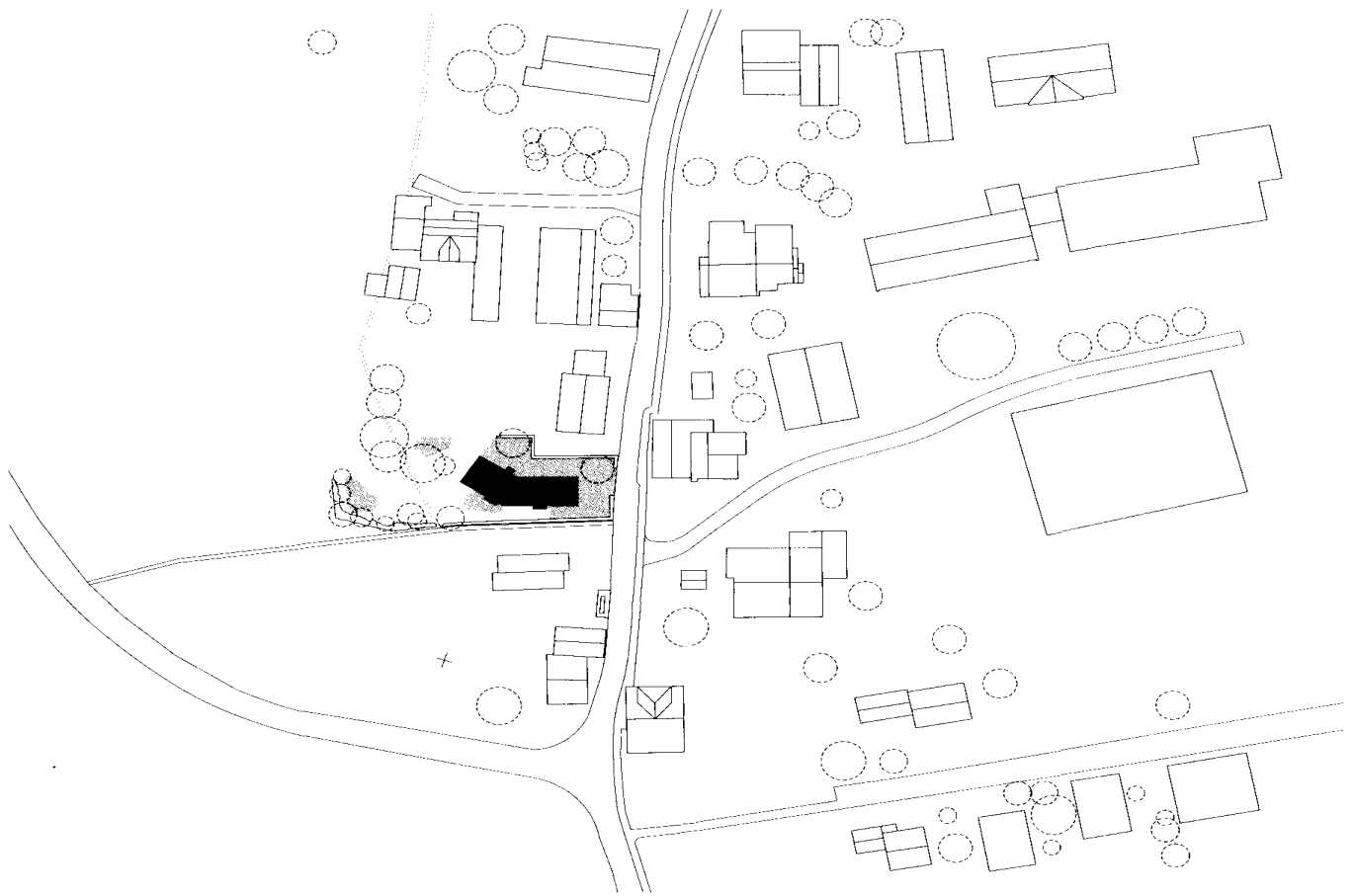
ARCHITEKTUR

pool Architekten, Zürich

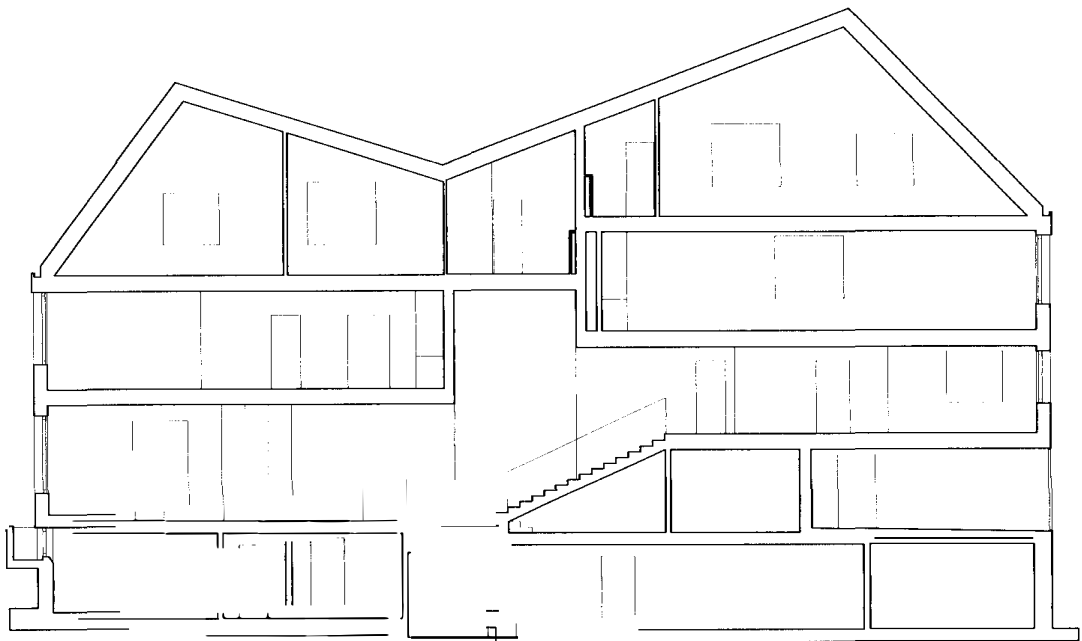
BAUHERRSCHAFT

Familie Leuthold, Zürich

Bauen im Dorfkern erfordert besonders viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit dem Massstab des Ortes. Das zwanglose Nebeneinander verschiedener Häuser – grossen und kleinen, solchen aus Holz und anderen aus Stein – ergibt oft ein harmonisches Ganzes, das gerade von der Vielfalt in der Einheit lebt. In Oberrieden gelang es den Architekten mit viel Herzblut und einem Engagement, das weit über ein normales Mandat hinausreicht, ein neues Mehrfamilienhaus in seine Umgebung einzupassen, ohne das Gebäude zu verstecken. Mit seiner bewegten Firstlinie folgt es den Vorgaben der Baugesetze und entwickelt doch eine zeitgenössische Eigenständigkeit. Es reiht sich nahtlos ein in eine vielfältige «Population» von Gebäuden in der Kernzone – aus allen Blickwinkeln. Die Jury ist beeindruckt von der städtebaulichen und architektonischen Sorgfalt auf allen Massstabsebenen. Der bescheidene Holzbau, gestrichen in einem warmen Dunkelrot, tritt etwas von der Strasse zurück und öffnet so eine kleine, unprätentiöse Freifläche, wie sie in Dorfkernen weitverbreitet ist. Das Haus streckt sich in die Tiefe der Parzelle, sucht mit einem Knick die Ausrichtung nach der Sonne und endet im naturnah gestalteten Garten neben dem alten Nussbaum am offenen Bachbett. Die drei Familien im Haus leben in virtuos komponierten Wohnungen mit grosszügigen Raumhöhen und zahlreichen Ausblicken in alle Richtungen.

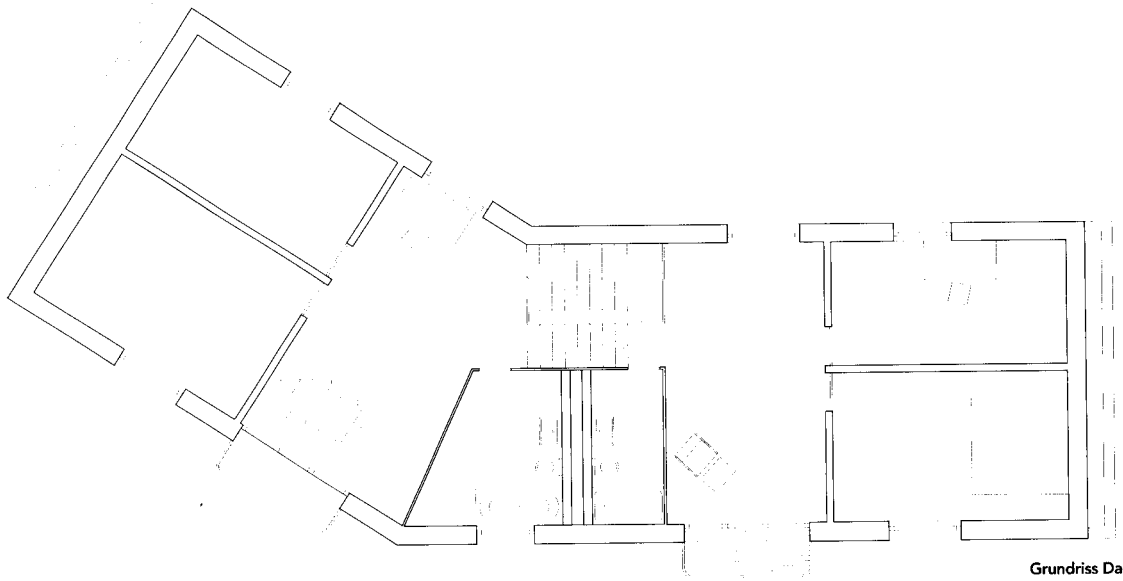


0 10 30 50 100

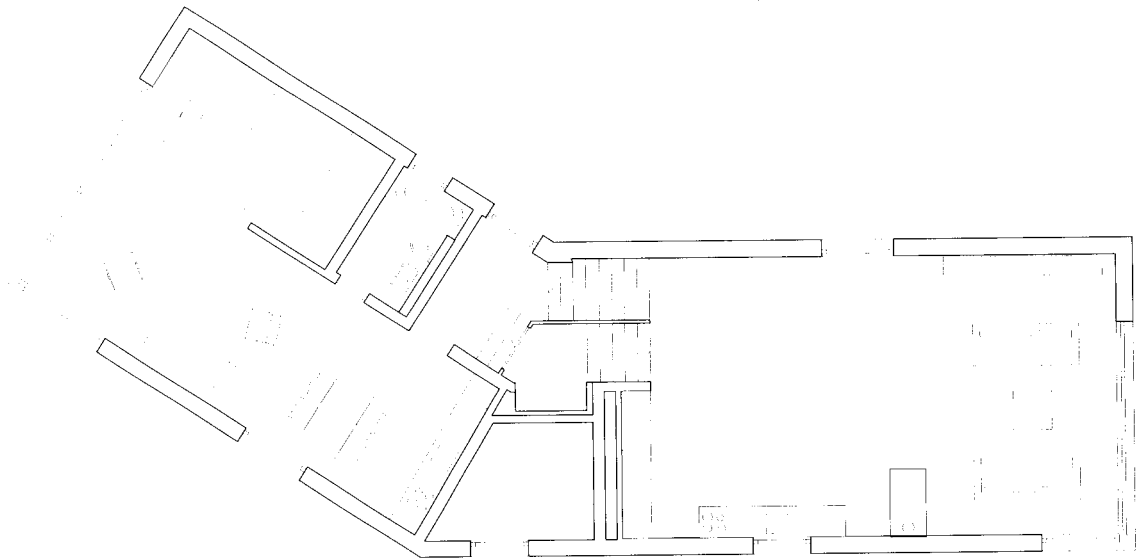


Längsschnitt

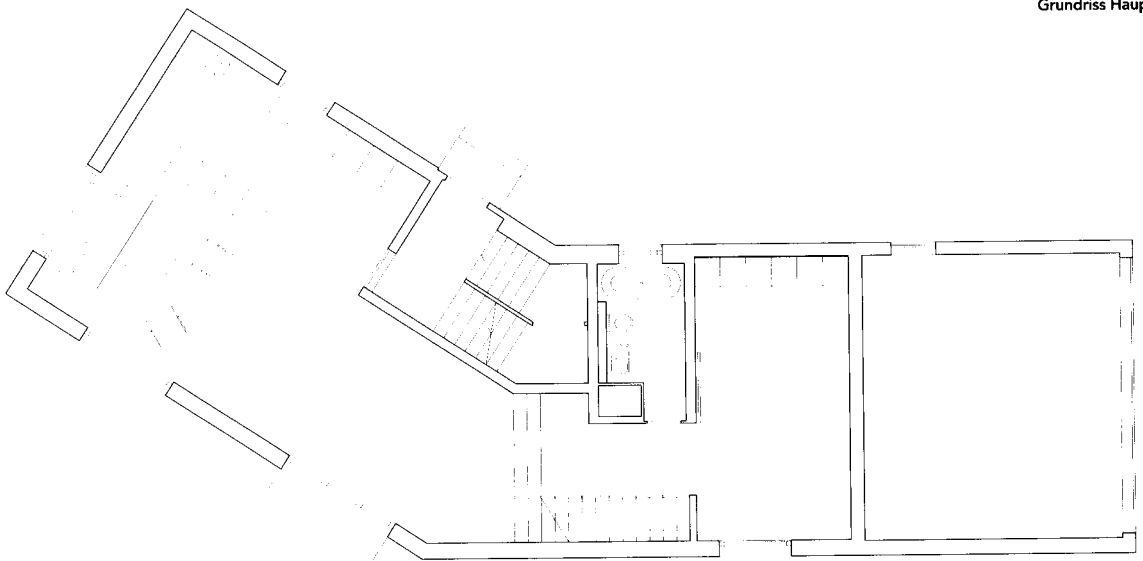
0 1 2 4 8



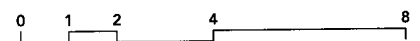
Grundriss Dachgeschoss



Grundriss Hauptgeschoss



Grundriss Erdgeschoss







- ↑↑ Die Holzfassade ist in warmem Dunkelrot gestrichen.
- ↑ Die bewegte Dachlinie ist ein Abbild der Baugesetze.
- ← Dorfleben: ein Haus, ein Garten, ein paar Bäume und ein Bach.





- ↑ Bei den inneren Treppenläufen zeigt sich der räumliche Reichtum der Wohnungen.
← Grosszügige Raumhöhen im Wohnzimmer der Gartenwohnung.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stiftung für die Auszeichnung guter
Bauten im Kanton Zürich
www.architekturpreis.ch

Trägerschaft

Baudirektion des Kantons Zürich
Zürcher Kantonalbank
Bund Schweizer Architekten,
Ortsgruppe Zürich
Schweizerischer Werkbund,
Ortsgruppe Zürich

Partner

Zürcher Hochschule der Künste
Gebäudeversicherung Kanton Zürich
J. E. Wolfensberger AG

Realisation

Barbara Toussas
Baudirektion des Kantons Zürich
geboren 1965 in Bromley,
England. Nach Architekturstudium an der
ETH Zürich in verschiedenen Büros in
Zürich tätig. Seit 2012 in der Fachstelle
Wettbewerbe beim Hochbauamt Kanton
Zürich. Projektleitung Architekturpreis
2016. Lebt in Zürich.

Fotografie

Mark Röthlisberger
Baudirektion des Kantons Zürich
geboren 1960 in Melbourne,
Australien. Grundausbildung als Hoch-
bauzeichner, autodidaktische Weiterbil-
dung zum Fotografen, Fokus Architektur.
Mitglied der Schweizer Berufsfotografen
(SBF). Lebt in Seuzach, arbeitet in Zürich.

Texte und Redaktion

Caspar Schärer
geboren 1973. Architekt ETH
SIA, seit 2008 Redaktor bei der Architek-
turzeitschrift *werk, bauen + wohnen*, Leiter
des Seminars Architekturkritik an der ETH
Zürich. Lebt und arbeitet in Zürich.

Korrekturat

Linkgroup AG
Zürich

Visuelles Erscheinungsbild

Corina Farkas
Andreas Hänggi
Yoëlle Reinle

Editorial Design

Andreas Hänggi
geboren 1990. Studiert zur
Zeit Visuelle Kommunikation an
der Zürcher Hochschule der Künste.
Lebt und arbeitet in Zürich.
www.andreashaenggi.com

mit Unterstützung von

Daniela Mirabella
Rebecca Morganti-Pfaffhauser
Daniel Egli
Claudio Gasser

Schrift

Avenir von Adrian Frutiger

Druck

J. E. Wolfensberger AG
Birmensdorf

Siebdruck Cover

Siebdruckmanufaktur Kurt Scheuble
Zürich

Bindung

Bubu Buchbinderei Burkhardt AG
Mönchaltorf

Bildnachweise

für den Teil Einreichungen

Mit der Teilnahme am Wettbewerb gaben
die Teilnehmenden ihr Einverständnis,
die eingereichten Unterlagen und Fotos
der Stiftung für die Auszeichnung guter
Bauten im Kanton Zürich für die Bericht-
erstattung in den Medien zur Verfügung
zu stellen. Die Teilnehmenden sind für die
Wahrung der Schutzrechte an ihrer Arbeit
selbst verantwortlich und versichern, dass
durch ihre Teilnahme und die Veröffent-
lichung der Ergebnisse keine Rechte von
Dritten verletzt werden.

Sollten dabei Fehler oder Aus-
lassungen unterlaufen sein, werden diese
bei entsprechender Benachrichtigung in
der folgenden Auflage korrigiert.